

Minister bekräftigt Nein zum Freizeitpark

Eckhard Uhlenberg
zum Phantasialand

BRÜHL/NEUSS. Auch nachdem die Mehrheit aus CDU, SPD und FDP im Regionalrat Köln in der Sitzung am vergangenen Freitag im Aachener Kreishaus eine Erweiterung des Brühler Phantasialands um 16 Hektar nach Westen in den Naturpark Rheinland hinein beschlossen hat, bleibt Landesumweltminister Eckhard Uhlenberg bei seiner Entscheidung, keinen Wald für eine Erweiterung in dieser Form zur Verfügung zu stellen. Am Rande der Unterzeichnung



Will keinen Wald verkaufen: Eckhard Uhlenberg. (Foto: Kirfel)

des Rahmenvertrags für den Umbau der Erft auf der Museumsinsel Hombroich in Neuss erklärte Uhlenberg auf Nachfrage der Rundschau: „Wir führen zurzeit Gespräche mit der Bezirksregierung in Köln. Klar ist aber, dass wir den Wald nicht verkaufen werden. Ich glaube nicht, dass bei der Planung alle Möglichkeiten für eine umweltverträgliche Erweiterung ausgeschöpft wurden.“ Uhlenberg weiter: „Das Phantasialand ist wohl immer davon ausgegangen, dass die Waldflächen für die Erweiterung zur Verfügung stehen“, erklärte der Minister. „Mit mir ist erst vor einigen Wochen das erste Gespräch geführt worden, und dabei war man völlig überrascht, dass der Wald nicht verkauft wird“, so Umweltminister Uhlenberg.

Weil das Land NRW nicht bereit sei, den Wald zu verkaufen, hatte Regierungspräsident Hans Peter Lindlar im Regionalrat bereits eine Einstellung des Erweiterungsverfahrens vorgeschlagen. CDU, SPD und FDP hatten den Regierungspräsidenten dafür massiv kritisiert und statt dessen die Erweiterung um 16 Hektar und ein Zielkonzept für darüber hinausgehende Flächen beschlossen. (wki)